

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 78 (2000)

Heft: 3

Artikel: Medienpreis zum Jahr der älteren Menschen : Gespräche über Alltagssorgen und Lebensfragen

Autor: Vollenwyder, Usch

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gespräche über Alltagssorgen und Lebensfragen

Zehnmal traf sich im vergangenen Jahr die 82-jährige Fanny Bosshardt mit der Seminaristin Stefanie Gerber und dem Hochbauzeichnerlehrling Daniel Kaufmann. Der Berner Journalist Walter Däpp hat diese Gespräche moderiert und in einer elfteiligen Artikelserie für die Tageszeitung «Der Bund» aufgezeichnet. Dafür wurde er mit dem Pro-Senectute-Medienpreis ausgezeichnet.



Martin Mezger nach der Preisverleihung mit Stefanie Gerber, Walter Däpp, Fanny Bosshardt und Daniel Kaufmann (von links nach rechts).

Bild: uvo

von USCH VOLLENWYDER

Fanny Bosshardt, Stefanie Gerber und Daniel Kaufmann redeten über Bundesrat Ogi und Sion 2006, über Modetrends und das Canyoning-Unglück von Wilderswil, über die Expo und über die Mutterschaftsversicherung. Sie diskutierten aber auch über Sterben und Tod, über die Angst vor Abhängigkeit und Alter, über den Balkankrieg und über das Jungsein früher und heute. Sie trafen sich im Altersheim, auf der Pflegeabteilung, aber auch im Lorraine-Bad und in der Dampfzentrale, einem Kultur- und Begegnungsort für Berns Jugend.

Walter Däpp begleitete und protokollierte die zehn Begegnungen. Hin und wieder gab er den Gesprächen eine gewünschte Richtung oder vermittelte neue Impulse, oft aber liess er seine Gesprächspartner einfach ihre Gedanken austauschen.

Generationengespräche

Dabei ging Walter Däpp auch schwierigen Themen nicht aus dem Weg: Er lässt die Jungen zum bedrückenden Gefühl stehen, das die Altersheim-Atmosphäre in ihnen auslöst. Er nimmt Fanny Bosshardts Angst auf, dass – angesichts des hohen Ausländeranteils – «wir Schweizer plötzlich niemand mehr sind.» Er akzeptiert die auseinander klaffenden Ansichten über Drogen, Sprayereien und Graffitis oder Frauenanliegen. Es gibt keine idyllische Übereinstimmung zwischen den Generationen, dazu bewegen sie sich in zu unterschiedlichen Welten, Fanny Bosshardt und die beiden Jungen. Aber in ihren Gesprächen lernen sie einander kennen und bewegen sich aufeinander zu.

Eigentlich hatte Walter Däpp ein mehrteiliges, offenes Gespräch zwischen verschiedenen Generationen schon länger geplant. Das Uno-Jahr der

älteren Menschen gab ihm den Anstoß, diese Idee schliesslich zu realisieren. In Fanny Bosshardt, Stefanie Gerber und Daniel Kaufmann fand er drei Personen, die bereit waren, sich ein Jahr lang für ein monatliches Gespräch zu engagieren und miteinander grosse Lebensfragen, aber auch kleine Alltagssorgen zu besprechen.

Jeden Monat wurde eine dieser Begegnungen im «Bund» unter dem Thema «Generationengespräch» publiziert. Mit der so entstandenen Serie nahm Walter Däpp an der Ausschreibung für den Pro-Senectute-Medienpreis teil.

Preisverleihung

Dieser Preis in der Höhe von fünftausend Franken war anlässlich des Internationalen Jahres der älteren Menschen von Pro Senectute Schweiz ausgeschrieben worden. Damit sollte eine beson-

ders gelungene Arbeit zu den Themen «Alter», «älter werden» und «Generationenbeziehungen» ausgezeichnet werden. Rund fünfzig Bewerbungen gingen bei der neunköpfigen Jury ein. Sie stammten von einzelnen Journalistinnen und Journalisten, aber auch von ganzen Zeitungsteams und von Radio- und Fernsehschaffenden.

In der Arbeit von Walter Däpp sei der Grundgedanke des Internationalen Jahres von einer Gesellschaft, in der alle Generationen ihren Platz haben, auf überzeugende Weise enthalten, sagte Martin Mezger, Direktor von Pro Senectute Schweiz, bei der Preisübergabe. Doch noch aus einem zweiten Grund werde Walter Däpp ausgezeichnet: «Seine Arbeit ist ein Musterbeispiel für einen sorgfältigen und hinhörenden Journalismus.» Dieser Journalismus renne nicht billigen Effekten hinterher, sondern sei eine ernsthafte und damit auch ernst zu nehmende Auseinandersetzung mit dem Thema.

Martin Mezger überreichte Walter Däpp den Medienpreis in einer kleinen Feier im Rahmen der CH-Konferenz Alter Mitte Januar im Hotel Bern. Rund sechzig Personen aus praktisch allen Fach- und Dienstleistungsorganisationen im Altersbereich und Organisationen der Seniorinnen und Senioren konnten so an der Preisverleihung teilnehmen.

Walter Däpp seinerseits freute sich, dass keine «knallige» Arbeit, sondern die ganz gewöhnliche Darstellung eines Gesprächs ausgezeichnet worden sei. Seine Freude teilte er mit den ebenfalls anwesenden Fanny Bosshardt, Stefanie Gerber und Daniel Kaufmann. Mit ihnen teilte er auch die Hälfte seines Preises, «und die andere Hälfte behalte ich für mich – für Familienferien!»



Die Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz befindet sich in Zürich:

Pro Senectute Schweiz,
Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich,
Tel. 01 283 89 89, Fax 01 283 89 80,
E-Mail: fachstelle@pro-senectute.ch

Zur Fachstelle für Angewandte Altersfragen gehören auch die folgenden Bereiche, die für speziell Interessierte von Interesse und Nutzen sein können:

- die **Fachstelle Alter und Sport**, die Auskünfte zum Seniorensport erteilt;
- die **Bibliothek und Dokumentation**, die öffentlich zugänglich ist und ein vielfältiges Literaturangebot zu Altersthemen erschliesst;
- die **Schule für Angewandte Gerontologie**, die einen dreijährigen, berufsbegleitenden Ausbildungsgang für Personen, die in der Altersarbeit tätig sind, anbietet;
- die **Fachstelle Altersvorbereitung**, die Auskünfte zum Thema Altersvorbereitung erteilt sowie Informationen über Kurse zur Vorbereitung auf die Pensionierung anbietet.

Leiterkurse «Wandern» und «Velo fahren»

Pro Senectute Schweiz organisiert im nächsten Frühjahr Kurse für Personen, die bereit sind, gegen eine Entschädigung Seniorengruppen im Wandern oder Velofahren zu leiten. Voraussetzungen dafür sind Freude am Umgang mit älteren Menschen, persönliche Fitness, eigene Erfahrungen im Wandern oder Velofahren und die Bereitschaft, Neues zu lernen.

Beide Kurse basieren auf dem Ausbildungskonzept der Eidgenössischen Sportschule Magglingen.

In zwei Teilen lernen die Teilnehmenden die fachtechnischen, sozialen und medizinischen Grundlagen zum Planen und Durchführen von eigenen Touren und Routen und erhalten nach erfolgreichem Abschluss den Sportleiterausweis von Pro Senectute Schweiz.

Die genauen Informationen über die beiden Leiterkurse können der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Auskünfte erteilt Pro Senectute Schweiz, Fachstelle Alter+Sport
Telefon 01 283 89 89



	Wandern	Velo fahren
Kursdaten	Teil 1	23. bis 25. Mai 2000
	Teil 2	3 Tage (noch offen)
Kursorte	Teil 1	Selital Gantrisch BE
	Teil 2	Im eigenen Kanton
Kurskosten	Teil 1	Fr. 200.– (plus Anteil für Teil 2)
		Fr. 200.– (plus Anteil für Teil 2)
Anmeldeschluss	Ende März 2000	Ende Februar 2000
Anmeldeadresse	Via Pro Senectute des eigenen Kantons an Pro Senectute Schweiz Fachstelle Alter+Sport	Via Pro Senectute des eigenen Kantons an Pro Senectute Schweiz Fachstelle Alter+Sport